

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	9
1. <i>Die Entfaltung des pädagogischen Denkens bei Spranger</i>	11
1.1. Der Ursprung	11
1.2. Die eigene Erziehertätigkeit	16
1.2.1. Der Umgang mit Ernst Löwenthal	16
1.2.2. Unterricht an Berliner Schulen	17
1.3. Erste theoretische Grundlegung	18
2. <i>Sprangers Hinwendung zur Idee und Problematik der Volksschule</i>	22
2.1. Äußere Bedingungen	22
2.2. Die Ausweitung der pädagogischen Reflexion auf den Bereich der Volksbildung	23
2.3. Erste Differenzen mit Vertretern der Volksschullehrerschaft – Rückschläge	25
3. <i>Spranger in der Auseinandersetzung mit den Grundfragen der Volksschule</i>	28
3.1. Die Phase von 1910 bis 1920	28
3.1.1. Spranger und die Reformpädagogik	28
3.1.2. Die Konzeption der neuen Schule als »Lebensschule«	32
3.2. Die Phase von 1920 bis 1945	34
3.2.1. Die Frage der Heimatkunde	35
3.2.2. Die Reform der Volksschuloberstufe	36
3.3. Die Phase von 1945 bis 1963	39
4. <i>Sprangers Theorie der Volksschule</i>	43
4.1. <i>Grundlagen</i>	43
4.1.1. Die kulturphilosophische Konzeption der Erziehung	43
4.1.2. Erziehungsziel und Bildungsideal	46
4.1.2.1. Die Überwindung des neuhumanistischen Bildungsdenkens	46
4.1.2.2. Bildung – Kultur – Gewissen	48
4.2. <i>Ort und Aufgabe der Volksschule</i>	50
4.2.1. Erziehungsschule oder Leistungsschule?	50
4.2.2. Die Schule als Lebensstätte des Kindes	52
4.2.3. Die Schule als Brücke zwischen den Eigenwelten des Kindes und der Kulturwelt	53
4.2.4. Der spezifische Auftrag der Volksschule	54
4.2.4.1. Kulturfähigkeit und Weltorientierung	54
4.2.4.2. Stätte einer volkstümlichen Bildung?	55
4.2.4.3. Hinführung zur Arbeitswelt	59
4.2.4.4. Politische Bildung	67
4.2.4.5. Erweckung des Gewissens	73
4.2.5. Grundprinzipien der Volksschularbeit	75
4.2.5.1. Das Prinzip der Ganzheit	75
4.2.5.2. Das heimatliche Zentrum	80

4.2.5.3.	Das Elementare	86
4.2.6.	Innere und äußere Schulreform	91
5.	<i>Sprangers Bild des Volksschullehrers</i>	94
5.1.	Der Lehrer als Wissenschaftler, Techniker, Künstler?	94
5.2.	Der Lehrer als Erzieher	96
5.2.1.	Die pädagogische Liebe als »Wesensmitte« des Erziehers	97
5.2.2.	Die Verantwortung des Erziehers	98
5.3.	Das ideale Lehrerbild und seine Verwirklichung	100
6.	<i>Spranger und die Reform der Lehrerbildung</i>	104
6.1.	Die Verbesserung des Seminarwesens	104
6.2.	Die Konzeption einer eigenständigen Pädagogischen Hochschule	106
6.2.1.	Die Struktur der Bildnerhochschule	108
6.2.1.1.	Aufgaben	109
6.2.1.2.	Organisation und Studiengang	110
6.2.1.3.	Status	112
6.3.	Die Verwirklichung in Preußen	113
6.4.	Der Zusammenbruch der akademischen Lehrerbildung 1932–1945	116
6.5.	Der Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg	118
6.5.1.	Der Entwurf eines Pädagogischen Instituts	118
6.5.2.	Der Rückgriff auf die Pädagogische Hochschule	121
*Schluß	1. Die historische Bedeutung Eduard Sprangers für die Volksschule	125
	2. Eduard Sprangers Werk als Beitrag zur gegenwärtigen Diskussion um die Reform des Bildungswesens	127
	<i>Anmerkungen</i>	129
	<i>Anhang: Unveröffentlichte Schriften Eduard Sprangers</i>	201
	1. Pädagogik (1902)	201
	2. Grundsätzliches zur Umgestaltung der Volksschulseminare (1918)	215
	3. Meine Beteiligung an der Reichsschulkonferenz 11.–19. Juni 1920	225
	<i>Literaturverzeichnis</i>	234
	<i>Personenregister</i>	269